

8. November 2019

Mitteilung

UBS/PwC Billionaires Report 2019: Von Milliardären kontrollierte Unternehmen erzielen fast das Doppelte der durchschnittlichen Marktperformance

Nach einer konstanten Wachstumsphase von 5 Jahren, ging die Anzahl der Milliardäre 2018 erstmals zurück

Die wichtigsten Erkenntnisse:

- **In den vergangenen 15 Jahren erzielten von Milliardären kontrollierte börsennotierte Unternehmen eine Rendite von 17,8 Prozent, während der MSCI AC World Equity Index 9,1 Prozent zulegte**
- **Aufgrund des starken US-Dollars und der volatilen Aktienmärkte verringerte sich das Vermögen von Milliardären erstmals nach 5 Jahren auf USD 8,5 Billionen**
- **In Amerika, wo es 2018 33 neue Milliardäre gab, nahm das Gesamtvermögen leicht zu**
- **Das Vermögen von Tech-Milliardären wuchs dank der Entwicklung bestehender Unternehmen und disruptiven neuen Markteinsteigern im letzten Jahr stärker als in allen anderen Sektoren**
- **Immer mehr Milliardäre bringen ihre Geschäftserfahrung auch in ihre philanthropischen Aktivitäten ein, um eine grössere Wirkung zu erzielen**
- **Die Zahl der Milliardärinnen ist in den letzten fünf Jahren um 46 Prozent gewachsen**

Zürich/London, 8. November 2019 – Von Milliardären kontrollierte Unternehmen erzielten in den letzten 15 Jahren fast das Doppelte der durchschnittlichen Marktperformance, wie aus einer heute veröffentlichten Studie hervorgeht.

Dies ist eine der Erkenntnisse des jährlichen Billionaires Insights Reports von UBS und PwC, *The Billionaire Effect*. Aus dem Bericht geht auch hervor, dass das Vermögen von Milliardären im Jahr 2018 insgesamt um USD 388 Milliarden zurückging, nachdem es fünf Jahre lang gewachsen war.

Milliardäre in Asien mussten eine Korrektur hinnehmen, nachdem sich ihr Vermögen während des starken Wachstums der vorhergehenden fünf Jahre fast vervierfacht hatte. Im Gegensatz dazu stiegen die Vermögen in Nord- und Lateinamerika in diesem Jahr leicht an, angeführt von bekannten US-amerikanischen Tech-Milliardären. Trotz der Wachstumsverlangsamung im letzten Jahr ist das Vermögen von Milliardären nach einem Wachstum um USD 2,2 Billionen jetzt um über ein Drittel (34,5 Prozent) höher als vor fünf Jahren.

Josef Stadler, Head of Ultra High Net Worth bei UBS Global Wealth Management, kommentierte den neuen Bericht:

«Auf den Milliardärsboom der letzten fünf Jahre folgte eine natürliche Korrektur. Ursachen für diesen Rückgang waren der stärkere US-Dollar und die grössere Unsicherheit an den Aktienmärkten angesichts des schwierigen geopolitischen Umfelds.»

«Trotzdem steht fest, dass die Unternehmen der Milliardäre nach wie vor florieren. Milliardäre gründen und steuern Unternehmen, die sich konstant besser entwickeln als die Aktienmärkte. Diese Geschäftstüchtigkeit schlägt sich auch in ihren philanthropischen Bemühungen nieder: Viele Milliardäre versuchen, neue Möglichkeiten zu finden, um einen weitreichenden ökologischen und sozialen Wandel voranzutreiben. Dieser «Milliardäreffekt» ist weltweit nach wie vor frisch und lebendig – und nimmt allem Anschein nach auch nicht ab.»

Die wichtigsten Ergebnisse der Studie:

Der Milliardäreffekt treibt die Outperformance an

- In den 15 Jahren bis Ende 2018 entwickelten sich an den Aktienmärkten notierte Unternehmen von Milliardären um 8,7 Prozent besser als die globale Benchmark.
- Von Milliardären kontrollierte – öffentliche und private – Unternehmen erzielten in den zehn Jahren bis Ende 2018 eine um 16 Prozent höhere Eigenkapitalrendite und übertrafen damit erneut den MSCI AC World Equity Index, der im Durchschnitt nur 11 Prozent aufweisen konnte.
- Dieser Milliardäreffekt ist auf die Bereitschaft der Milliardäre zurückzuführen, intelligente Risiken einzugehen und langfristig zu planen und zu investieren.

Marcel Tschanz, Partner und Swiss Head Wealth Management bei PwC Switzerland, erklärte:

«Der EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen und die darauffolgenden Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) haben der Welt vor Augen geführt, wie Privatpersonen und Institutionen die Nachhaltigkeit fördern sollten. Die breite Öffentlichkeit holt jedoch gerade erst gegenüber unseren Selfmade-Unternehmern auf, die ihre Methoden, etwas Gutes zu tun, in den letzten Jahren verändert haben – sie sind innovativer geworden und gehen strategischer vor.»

«Selbst wenn alle Milliardäre ihr gesamtes Vermögen von USD 8,5 Billionen spenden würden, könnte dies die jährliche Finanzierungslücke der SDGs, die auf USD 7 Billionen geschätzt wird, nicht überbrücken. Milliardäre nehmen ihre Verantwortung ernst und immer mehr von ihnen bemühen sich aktiv, die epidemischen Probleme der Welt anzupacken. Jetzt liegt es an uns allen, dem Beispiel der Milliardäre zu folgen, die Macht der Technologie einzusetzen und den Wandel voranzutreiben.»

Milliardäre gestalten das Geschäft der weltweiten Philanthropie um

- Selfmade-Milliardäre suchen nach neuen Möglichkeiten, die Welt zu verbessern. Die traditionelle Vergabe von Beihilfen wandelt sich zur strategischen Philanthropie und zur Förderung ehrgeiziger Zwecke.
- Um einen Unterschied zu machen, arbeiten Philanthropen auch zunehmend mit anderen Milliardären, gemeinnützigen Organisationen, Wohltätigkeitsorganisationen und Regierungen zusammen.
- Milliardäre setzen ihre Vermögen, ihre Problemlösungsfähigkeiten, ihre Netzwerke und ihren Einfluss ein, um neue Philanthropiemodelle zu entwickeln, die die grösste Wirkung erzielen.

Immer mehr Frauen dringen in die Ränge der Milliardäre vor

- Die Zahl der Milliardärinnen ist in den letzten fünf Jahren um 46 Prozent gewachsen - stärker als die Zahl der männlichen Milliardäre (39 Prozent). Heute gibt es 233 Milliardärinnen, gegenüber 160 im Jahr 2013.
- In Asien sind mehr als die Hälfte (57 Prozent) der Milliardärinnen aus eigener Kraft zum Reichtum gekommen.
- Vier von 10 der Selfmade-Milliardärinnen des Jahres 2018 haben Unternehmen im Konsumgüter- und Einzelhandelssektor aufgebaut.

Milliardäre werden unternehmerische Investoren

- Knapp vier von zehn UBS-Kundenberatern (39 Prozent) berichten, dass ihre Kunden im letzten Jahr Unternehmen gekauft haben. Zur gleichen Zeit sagen viele, dass ihre Kunden in den letzten zwölf Monaten Unternehmen über Handelsverkäufe oder Börsengänge verkauft haben (33 Prozent). Eine ähnlich hohe Zahl (30 Prozent) erwartet, dass Kunden dies im nächsten Jahr tun werden.
- Über ein Fünftel der Kundenberater berichtet, dass ihre Milliardärskunden signifikante Veränderungen ihrer Anlagestrategien durchgeführt haben, um das Rekordwachstum der letzten fünf Jahre zu halten. Weitere 13 Prozent deuten an, dass ihre Kunden dies in den nächsten zwölf Monaten tun werden.

Weitere regionale Highlights:

- **Amerika stemmte sich gegen den Trend des rückläufigen Wohlstands. Die Milliardäre in der Region steigerten ihr Vermögen um 0,1 Prozent.** Die Netto-Anzahl der Milliardäre in Nord- und Lateinamerika stieg ebenfalls um 4,8 Prozent auf 749 Ende 2018. Das Wachstum wurde von US-Technologie-Giganten getragen: Bestehende Unternehmer konnten ihr Wachstum halten und Neueinsteiger erzielten gute Fortschritte.
- **In der Region EMEA ging das Gesamtvermögen um knapp 6,8 Prozent** auf USD 2,4 Billionen zurück. Die Zahl der europäischen Milliardäre verringerte sich um 4,9 Prozent auf 598.
- **Die Region APAC weist nach wie vor weltweit die grösste Zahl an Milliardären auf.** Im Jahr 2018 ging die Anzahl der Milliardäre in der APAC-Region jedoch um 7,4 Prozent auf 754 zurück. Dahinter verbarg sich eine gewaltige Umwälzung: 169 fielen aus der Milliardärsliste heraus, während 110 in die Gruppe der Milliardäre aufstiegen. China brachte im Jahr 2018 insgesamt 56 neue Milliardäre hervor, etwa einen pro Woche.

Der Billionaires Insights Report wird mittlerweile im fünften Jahr publiziert. Er nutzt die umfassenden Netzwerke von UBS und PwC mit dem Ziel, Milliardäre weltweit besser zu verstehen. Unsere Studie stützt sich auf über 30 persönliche Interviews mit Milliardären und ihren Erben sowie erstmals auch auf eine Umfrage unter über 100 UBS-Kundenberatern.

Sie können den UBS/PwC Billionaires Report 2019 von den Websites der Herausgeber herunterladen: <https://www.ubs.com/billionaires> oder <https://www.pwc.ch/billionaires>

Hinweise für Redakteure

Über UBS

UBS bietet weltweit wohlhabenden-, Institutionellen- und Firmenkunden, sowie in der Schweiz Privatkunden, erstklassige Finanzberatungsdienstleistungen und -lösungen. Im Mittelpunkt unserer Strategie stehen das führende Wealth-Management-Geschäft sowie die führende Universalbank in der Schweiz, die durch unsere erstklassige Asset-Management-Einheit und Investment Bank ergänzt werden. Die Strategie von UBS beruht auf den Stärken all ihrer Unternehmensbereiche. Dadurch kann sich UBS auf Sparten konzentrieren, in denen sie sich auszeichnet. Gleichzeitig will UBS von den attraktiven Wachstumsaussichten in den Sparten und Regionen profitieren, in denen sie tätig ist.

UBS ist an allen wichtigen Finanzplätzen der Welt in 50 Ländern mit Niederlassungen vertreten. Rund 31% ihrer Mitarbeiter sind in Amerika, 32% in der Schweiz, 19% im Rest Europas, dem Nahen Osten und Afrika und weitere 18% im asiatisch-pazifischen Raum tätig. Die UBS Group AG beschäftigt weltweit über 67 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Aktien der UBS Group AG sind an der SIX Swiss Exchange sowie an der Börse in New York (NYSE) kotiert.

Über PwC

Der Zweck von PwC ist es, das Vertrauen in der Gesellschaft aufzubauen und wichtige Probleme zu lösen. Wir sind ein Netzwerk von Firmen, das in 157 Ländern über 276'000 Mitarbeitende beschäftigt. Diese setzen sich dafür ein, in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Beratung und Steuern erstklassige Dienstleistungen zu erbringen. PwC Schweiz hat über 3'300 Mitarbeitende und Partner an 14 verschiedenen Standorten in der Schweiz und einem im Fürstentum Liechtenstein. Erfahren Sie mehr und sagen Sie uns, was für Sie wichtig ist, unter www.pwc.ch.

«PwC» bezieht sich auf das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere seiner Mitgliedsfirmen, von denen jede ein eigenständiges Rechtssubjekt ist. Nähere Angaben dazu finden Sie unter www.pwc.com/structure.

Berichtsmethode

Research-Methode für Abschnitt 1

Zur Durchführung der Untersuchungen in Abschnitt eins mussten wir zunächst die Unternehmen identifizieren, die von Milliardären kontrolliert werden. Ausgehend von den 2101 Milliardären in unserer Datenbank Ende 2018 identifizierten wir die von ihnen kontrollierten Unternehmen anhand der folgenden Definition für Kontrolle:

- mindestens 20% der Aktien eines Unternehmens
- mindestens 30% der Stimmrechte eines Unternehmens
- obwohl der betreffende Milliardär weniger als 20% der Aktien und 30% der Stimmrechte hält, wird das Unternehmen offensichtlich von ihm gesteuert

Ziele und Umfang

Wir beurteilten die Performance der von Milliardären kontrollierten Unternehmen auf dreierlei Weise:

- anhand der Entwicklung der Aktienkurse an den öffentlichen Aktienmärkten (durch Bildung eines Index)
- durch den Vergleich der Rentabilität der von Milliardären kontrollierten Unternehmen unter verschiedenen Eigentumsmodellen
- durch Analysen der Rentabilität vor und nach dem Börsengang. Nachstehend werden die Methoden für diese drei Analysebereiche genauer beschrieben.

Entwicklung der Aktienkurse an den öffentlichen Aktienmärkten

Wir identifizierten börsennotierte Unternehmen, die am Ende der Jahre 2003, 2008, 2013 und 2018 von Milliardären kontrolliert wurden, und grenzten diese Auswahl auf Unternehmen ein, die die primäre Vermögensquelle des betreffenden Milliardärs darstellen. Für diese Auswahl sammelten wir die Daten zur Entwicklung der Aktienkurse von 604 Unternehmen vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2018, anhand der Daten von Bloomberg. Wir berechneten die durchschnittlichen annualisierten Erträge für die 2003, 2008 und 2013 ausgewählten Unternehmen und erstellten einen Index, der das Universum alle fünf Jahre durch die neue Gruppe der von Milliardären kontrollierten Unternehmen ersetzt, um Schiefagen bei der Auswahl zu reduzieren. Der Index wurde angepasst, um die Gewichtungen der Sektoren und Regionen im MSCI ACWI zu berücksichtigen. Wir konzentrierten uns auf die Erträge eines gleichgewichteten, statt eines kapitalisierungsgewichteten Portfolios. Im Hinblick auf die erfassten Unternehmen nahm die Zahl der Unternehmen in beiden Gruppen (von Milliardären kontrollierte Unternehmen und Unternehmen im MSCI ACWI) in den letzten 15 Jahren zu. Die Anzahl der von Milliardären kontrollierten Unternehmen stieg jedoch prozentual erheblich stärker.

Rentabilität unter verschiedenen Eigentumsmodellen

Für diese Analyse untersuchten wir die von den Milliardären in unserer Liste für 2018 kontrollierten Unternehmen und bezogen auch Unternehmen im Privatbesitz mit ein. Wir wählten 535 Unternehmen aus, die als primäre Vermögensquelle der Milliardäre gelten, und für die Daten für die zehn Jahre von 2008 bis 2018 verfügbar sind. Wir berechneten die durchschnittliche Eigenkapitalrendite (ROE) pro Jahr, wobei wir Ausreisser ausschlossen und sicherstellten, dass die zusammengetragenen Daten alle Regionen und Sektoren umfassen. Anschliessend verglichen wir die Eigenkapitalrendite mit dem Durchschnitt im MSCI ACWI.

Rentabilität vor und nach dem Börsengang

Wir identifizierten 102 von Milliardären kontrollierte Unternehmen (ohne Ausreisser), die gemäss den Bloomberg-Daten in den zehn Jahren von 2009 bis 2019 an die Börse gingen. Für diese Unternehmen berechneten wir die durchschnittliche Eigenkapitalrendite in den drei Jahren vor dem Börsengang (IPO) und für einen Zeitraum von bis zu sechs Jahren danach. Die durchschnittliche Eigenkapitalrendite wurde mit der durchschnittlichen Eigenkapitalrendite der 9069 nicht von Milliardären kontrollierten Unternehmen verglichen, die von Januar 2009 bis Juli 2019 an die Börse gingen.

UBS Group AG

Kontakt für Medienvertreter

UBS

Schweiz: +41-44-234 8500
UK: +44-207-567 47 14
Americas: +1-212-713-3130
APAC: +852-297-1 8200
mediarelations@ubs.com

Headland Consultancy

Oliver Tilley: +44-20-3805 4836, otilley@headlandconsultancy.com
Del Jones: +44-20-3805 4860, djones@headlandconsultancy.com
Hannah Davis: +44-20-3725 7503, hdavis@headlandconsultancy.com

PwC

Stephanie Tobler Mucznik
Manager Integrated Communications, PwC Switzerland
+41-58-792 18 16, stephanie.tobler.mucznik@ch.pwc.com

Andrea Colosio
ADV FS Consulting, PwC Switzerland
+41-58-792 40 19, andrea.colosio@ch.pwc.com

© UBS 2019. Alle Rechte vorbehalten.

Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den eingetragenen bzw. nicht eingetragenen Markenzeichen von UBS.

www.ubs.com/media